

## Alpenglügen – Radtreff Biberach startet bei Schwalbe Tour Transalp 2014

Von Nico Pappelau

Am 29. Juni startet im bayerischen Mittenwald erneut die Rennrad Transalp, das härteste Jedermann-Etappenradrennen Europas. Wie der Name schon sagt, kann jeder mitmachen. Jeder, der fit genug ist für die Strapazen, denn die Transalp ist keine Spazierfahrt. Bis zur Ankunft im italienischen Arco am Gardasee sieben Tagen später müssen 900 Kilometer und fast 20.000 Höhenmeter bewältigt werden. 700 Teams mit je zwei Teilnehmern gehen jedes Jahr bei der Transalp an den Start. Und jedes Jahr geben einige davon auf, die der Herausforderung schlicht nicht gewachsen sind oder deren Vorbereitung auf dieses Event einfach zu kurz ausgefallen ist. Was sind das für Menschen, die so eine Tour fahren? Normale Menschen sicher nicht. Menschen, die unbedingt etwas Besonderes erreichen wollen, und bereit sind, alles dafür zu geben. Seit Monaten ist das Event ausgebucht, was die große Popularität des Rennens deutlich zeigt. Jährlich zieht die Tour über die Alpen Profis ebenso an wie Hobbyradfahrer, die sich einen langgehegten Traum erfüllen wollen. Biberach wird in diesem Jahr von 4 Teams vertreten, die für den neu gegründeten Radtreff Biberach an den Start gehen: Lydia Pappelau/Sandra Baumann, Holger Hoffmann/Stefan Fischbach, Claus Pappelau/Gerd Keller, Manfred Fakler/Peter Schmid wollen die Alpen zum Glühen bringen. Seit dem gemeinsamen Trainingslager auf Mallorca im März haben die Sportler zusammengezählt über 40.000 Kilometer abgespult und sind nun ebenso topfit wie motiviert bis in die Haarspitzen, das Abenteuer Transalp anzugehen. Auch wenn der ein oder andere Fahrer den Anstrengungen noch mit Skepsis und Sorge entgegensieht, ist das Ziel klar definiert: Unbedingt ankommen! „Die Transalp ist das stärkste Rennen, das du als Hobbyradler jemals fahren wirst“, ist sich Claus Pappelau bewusst. Die Radler treten in Zweierteams an und erstmals für Biberach wird ein reines Damenteam mit Lydia Pappelau und Sandra Baumann am Start stehen. Wenn alles optimal läuft, haben die Beiden gute Chancen unter den Top 10 das Ziel in Arco zu erreichen. Für die Teamzeit wird die Zeit des jeweils Zweiten im Ziel gewertet. Somit ist echte Teamarbeit gefordert. Die Transalp ist keine Angelegenheit für Langschläfer: Jeden Morgen um neun Uhr wird die jeweilige Etappe gestartet. Um 13 Uhr werden die schnellsten Fahrer bereits im Ziel erwartet. Ansonsten gilt: Wer zu spät kommt, den bestraft der Zeitnehmer. Um 17 Uhr ist Zielschluss, wer an der nächsten Etappe teilnehmen will, muss bis dahin im Ziel sein. Das setzt schnell Reifenwechsel im Falle einer Panne voraus. Begleitfahrzeuge unmittelbar bei den Teilnehmern, wie bei der Tour de France, die jederzeit Ersatzmaterial bereithalten, gibt es bei diesem Rennen nicht. Daher gilt hier : Jeder für sich und alle gegen jeden. Auch an das hat Teamleiter, selbst 5-facher Finisher der Transalp, Stefan Fischbach bedacht. Dementsprechend ließ er seine Sportler in den vergangenen Monaten präzise und schnelle Reifenwechsel üben. Bei einem Platten im Ernstfall darf keine Zeit vergeudet werden, dann muss jeder Handgriff sitzen. Das betreffende Rad muss per Schnellspanner aus der Gabel gelöst, der Schlauch gewechselt und das Rad wieder eingesetzt werden. Für die Versorgung der ausgezehrten Sportler ist unterwegs immer gesorgt und mit Charly Schuhmacher haben die Biberacher den besten Betreuer auf der Strecke, damit wird die Gefahr eines plötzlichen

„Einbruchs“ drastisch reduziert. Da die Alpen unberechenbar sind, kann es in Einzelfällen auch dazu kommen, dass der Zielschluss verlängert werden kann. Schlechtes Wetter wäre keine Überraschung. Nach der obligatorischen Pastaparty am Abend ziehen sich die Sportler aus Biberach in das Transalp Camp zurück. Dies sind meist Turnhallen, die auf dem Weg der Tour liegen und vorab vom Veranstalter gebucht wurden. Die Athleten vom Radtreff Biberach stehen also vor dem größten Abenteuer ihres Lebens. Wie sie sich bei der harten Transalp schlagen, kann am Abend jedes Tages auf der Homepage [www.radtreff-biberach.de](http://www.radtreff-biberach.de) nachgelesen werden.



(v.l.n.r.: Stefan Fischbach, Sandra Baumann, Peter Schmid, Manfred Fakler, Gerd Keller, Claus Pappelau, Lydia Pappelau, Holger Hoffmann)

Bild privat aufgenommen in Mittenwald